

## Rückkehr nach Montauk



D/F/Irland 2017. 106 Min. R+B: Volker Schlöndorff. B: Colm Tóibín. D:Stellan Skarsgård, Nina Hoss, Bronagh Gallagher, Niels Arestrup, Robert Seeliger, Susanne Wolff u.a.

Der Schriftsteller Max Zorn (**Stellan Skarsgård**) kommt zu seiner Buchpremiere nach New York. Seine junge Lebensgefährtin Clara ist ihm vorausgereist, um an der US-Veröffentlichung mitzuarbeiten. In seinem Roman schreibt Max vom Scheitern einer Liebe in dieser Stadt. Nicht ganz zufällig trifft er Rebecca (**Nina Hoss**) wieder, die Frau von damals, inzwischen eine sehr erfolgreiche Anwältin. Sie beschließen, noch einmal ein Wochenende miteinander zu verbringen, zwei Menschen, die einander für lange Zeit verloren hatten. Voller Trauer um die verlorene Liebe und Hoffnung auf die Zukunft... **Volker Schlöndorff** inszeniert ein intelligentes Drama um Vergangenes und Sehnsucht, ein Film zwischen Fiktion und Wirklichkeit, inspiriert von **Max Frischs** Novelle ‚Montauk‘.

## Die Schlösser aus Sand



Les châteaux de sable. FR 2015. 102 Min. R+B: Olivier Jahan. D: Emma de Caunes, Yannick Renier, Jeanne Rosa, Christine Brücher, Alain Chamfort, Gaëlle Bona u.a.

Éléonore ist mit ihrem Ex-Freund Samuel in das Ferienhaus ihres Vaters zurückgekehrt, in dem sie gemeinsam viele glückliche Sommer verbracht haben. Nach dem Tod ihres Vaters muß Éléonore das Haus verkaufen, Samuel hilft, es für potentielle Käufer herzurichten. Eigentlich wissen beide, dass sie noch viel für einander empfinden, aber dazu sich an die gemeinsame Zeit zu erinnern, kommen sie nicht. Auch eine Nachbarin, die aus der Ferne beobachtet, scheint ihre eigenen Erinnerungen an das Haus und Éléonores Vater zu haben. **Olivier Jahan** erzählt in seiner romantischen Tragikomödie von einer Liebe, die fortbesteht, obwohl sie schon beendet ist, ein romantisches Kammerstück, elegant und sehr charmant.

## Gimme Danger



USA 2016. 108 Min. Dokumentation. R+B: Jim Jarmusch. D: James Osterberg alias Iggy Pop, Ron Asheton, Scott Asheton, James Williamson, Steve Mackay, Mike Watt u.a.

The Stooges! Mit ihrem extrovertierten Frontmann **Iggy Pop** verschaffte die Band aus Ann Arbor, Michigan, bei ihren ersten Auftritten im Jahre 1967 dem Publikum ein völlig neues musikalisches Hörerlebnis. Die rohe Mischung aus Blues, R&B, Free Jazz und Rock war ebenso neu, wie die provokante Bühnenshow von Iggy Pop. **Jim Jarmusch** hat nicht nur großartige 16mm-Aufnahmen aus der Frühzeit der Stoo-ges gesammelt, sondern den Aufstieg und Fall der Vorläufer des Punk-Rocks mit originellen Filmzitatzen gegengeschnitten. Vor allem beweist der Regisseur großes Verständnis für die Bedeutung der Stooges, der sich nicht in kommerziellem Erfolg widerspiegelt, sondern in dem Einfluß, den die Band bis heute auf viele Musiker der Subkultur-Szene hat.

## Moonlight



USA 2016. 111 Min. R+B: Barry Jenkins. V: Tarell Alvin McCraney. M: Nicholas Britell. D: Trevante Rhodes, Ashton Sanders, Alex Hibbert, Naomie Harris, Mahershala Ali, Janelle Monáe.

Der neunjährige Chiron wächst in Miami fernab des Glambours auf, seine Mutter Paula ist drogensüchtig, im Ghetto kann sich der schwächliche Junge, der nur Little genannt wird, kaum behaupten. Der Dealer Juan nimmt Chiron schließlich unter seine Fittiche, wird zu einem Ersatzvater. Acht Jahre später, ist Juan tot und der siebzehnjährige Chiron entdeckt sich selbst. Er findet und verliert seine erste große Liebe und kämpft um seinen Platz in der Welt. Regisseur **Barry Jenkins** inszeniert ein einzigartiges Stück Kino über Augenblicke und Menschen, die uns ein Leben lang begleiten. Moonlight ist ein sensibles Coming of Age-Drama und ein eingehendes Plädoyer für Empathie, Toleranz und Verständnis. Ausgezeichnet mit dem **Oscar** für den **besten Film!**

## Jahrhundertfrauen



20th Century Women. USA 2016. 118 Min. R+B: Mike Mills. M: Roger Neill. D: Annette Bening, Greta Gerwig, Elle Fanning, Lucas Jade Zumann, Billy Crudup u.a.

Kalifornien, Ende der 70er Jahre. Dorothea Fields (**Annette Bening**), eine energische Frau Mitte 50, alleinerziehend, hadert mit der Erziehung ihres Sohnes Jamie. Die freigeistige Fotografin Abbie (**Greta Gerwig**) sowie Teenager Julie (**Elle Fanning**), die beste Freundin ihres Sohnes seit Kindergarten-Tagen, sollen fortan solidarisch bei der Erziehung mithelfen. Der sensible Jamie reagiert zunächst nicht unbedingt begeistert auf diese unorthodoxe Pädagogik-Maßnahme, aber er läßt sich auf den Deal ein und erkennt fortan gewisse Vorteile als Hahn im Korb. **Mike Mills** läßt in seiner teils autobiografischen Geschichte den Zeitgeist der Siebziger wieder auferstehen - ein großartig besetzter, vergnüglich-verspielter neuer Streich des amerikanischen Independent-Regisseurs, dem mit **„Thumbsucker“** einst ein cleveres Kinodebüt gelang.

## Victoria - Männer und andere Missgeschicke



Victoria. FR 2016. 96 Min. R+B: Justine Triet. D: Virginie Efira, Vincent Lacoste, Melvil Poupaud, Laurent Poitrenaux, Laure Calamy, Alice Daquet, Julie Moulier, Pierre Mailliet u.a.

Victoria (**Virginie Efira**) ist Anwältin in Paris, Ende 30, alleinerziehend und hat ein ungezwungenes Sex-Leben. Bei einer Hochzeit trifft die charmante Egozentrikerin ihren guten Freund Vincent sowie Sam, einen Klein-Dealer, den sie vor einiger Zeit verteidigt hat. Tags darauf steht Vincent unter Anklage: Er soll versucht haben seine Freundin zu ermorden. Einziger Zeuge ist der Dalmatiner des Opfers. Widerwillig übernimmt Victoria die Verteidigung. Als sie dann auch noch Sam als Au Pair einstellt, nimmt das Chaos seinen Lauf. **Justine Triet** inszeniert eine temporeiche, unkonventionelle französische Rom-Com um eine vielschichtige, schwer zu fassende Frau, der die Widrigkeiten des Lebens grotesk mitspielen.

## Einsamkeit und Sex und Mitleid



DE 2017. 119 Min. R+B: Lars Montag. V+B: Helmut Kraussner. D: Bernhard Schütz, Jan Henrik Stahlberg, Friederike Kempfer, Rainer Bock, Maria Hofstätter, Lilly Wiedemann, Taliha u.a.

Thomas, ein Polizist, der zum Rassismus neigt, gibt gern vor seiner Kollegin den Macho, kommt aber damit nicht weiter als bis zum gemeinsam Saunabesuch. Dagegen geht Supermarktleiter Uwe die Sache schon pragmatischer an, er knüpft Kontakte übers Internet, die im Falle von Künstlerin Janine auch gleich auf der Behindertentoilette Früchte tragen. Derweil überfordert Uwes Ex einen Callboy mit ihren doch recht eigenen Vorstellungen. Eine komplizierte Teenie-Romanze bringt nach dem Verschwinden eines Kindes Dramatik in das schillernde Figurenkabinett. **Lars Montag** (Kluftinger-Krimis) verfilmt in seinem Kinodebüt den rabenschwarzen Bestseller von **Helmut Krausser**. Ein provokantes Episoden-Drama über Liebe und Neurotik, tragikomisch und erstklassig besetzt.

## Lommbock



D 2017. 106 Min. R+B: Christian Zübert. D: Moritz Bleibtreu, Lucas Gregorowicz, Louis Hofmann, Antoine Monot jr., Wotan Wilke Möhring, Alexandra Neldel, Elmar Wepper.

Auch Kiffer werden mal erwachsen: Kai (41) betreibt in Würzburg den angeranzten Asia-Liefer-Service „Lommbock“, während sein Kumpel Stefan (39) seit Jahren erfolgreich im drogenfreien Dubai lebt und nun für seine anstehende Hochzeit amtliche Papiere in Deutschland besorgen muß. Stefans Kurztrip in seine Heimatstadt wird durch Kai allerdings unfreiwillig verlängert und für die Freundschaft der beiden eine echte Herausforderung, denn die Vergangenheit läßt sich manchmal einfach nicht abwimmeln. Vor 15 Jahren ließ Regisseur **Christian Zübert** („Dreiviertelmond“) **Lucas Gregorowicz** und **Moritz Bleibtreu** ihr selbst angebautes Marihuana per Pizza-Lieferservice an den Mann bringen, nun hat der Kultfilm endlich eine äußerst gelungene Fortsetzung.

## Sieben Minuten nach Mitternacht



A Monster Calls. USA/ES/GB 2016. 109 Min. R: J.A. Bayona. B+V: Patrick Ness. D: Lewis MacDougall, Felicity Jones, Sigourney Weaver, Toby Kebbell, Liam Neeson u.a.

Conors Leben ist alles andere als sorglos: in der Schule wird er verprügelt, seine Mutter ist krank, er muß deshalb bei seiner strengen Großmutter (**Sigourney Weaver**) wohnen und Albträume plagen ihn jede Nacht. Doch als er wieder einmal schweißgebadet um genau sieben Minuten nach Mitternacht erwacht, ändert sich alles. Der alte Baum vor seinem Fenster hat sich in ein riesiges Monster verwandelt, das zu ihm spricht, und beginnt, ihm Geschichten zu erzählen. Fortan erscheint der ungewöhnliche Freund jede Nacht und führt Conor zu einer überwältigenden Wahrheit. **Juan Antonio Bayona** („Das Waisenhaus“) verfilmt den Jugendroman von **Patrick Ness**, ein ebenso emotionales wie bildgewaltiges Fantasy-Märchen über die Angst und den Mut, sich ihr zu stellen.

## Nocturama



Frankreich 2016. 130 Min. R,B,PM: Bertrand Bonello. K: Léo Hinstin. D: Finnigan Oldfield, Vincent Rottiers, Hamza Meziani, Manal Issa, Martin Petit-Guyot, Jamil McCraven u.a.

Ein Morgen in Paris. Eine Handvoll Jugendlicher aus allen sozialen Schichten tanzen, jeder für sich, durch die Straßen der Hauptstadt, beobachten verschiedene Gebäude und Plätze, lassen hier und da ein Paket zurück. Ein seltsames Ballett, dessen Sinn noch unbeantwortet ist. Doch sie alle scheinen einem Plan zu folgen, ihre Bewegungen sind konkret, ihre Präzision scheint gefährlich. Sie treffen einander in einem Kaufhaus, in dem sie sich nach Ladenschluß verstecken, um in den menschenleeren Geschäften das Werk dieses Tages zu feiern... **Bertrand Bonello** inszeniert ein packendes Thriller-Drama, um eine Generation, die gegen ein System rebellierte dessen Teil sie selbst ist.

## Ein Dorf sieht schwarz



Bienvenue à Marly-Gomont. FR 2016. 94 Min. R+B: Julien Rambaldi. B: Kamini Zantoko, Benoît Graffin. D: Marc Zinga, Aïssa Maïga, Bayron Lebli, Médina Diarra, Rufus u.a.

Frankreich 1975: Seyolo Zantoko ist frisch promovierter Arzt und stammt aus dem Kongo. Als er die Übernahme einer Arztpraxis nördlich von Paris angeboten bekommt, beschließt er, mit seiner Familie nach Frankreich auszuwandern. Die Familie erwartet das Pariser Stadtleben, landet aber ziemlich weit im Hinterland, in einem Ort, dessen Bewohner zum ersten Mal in ihrem Leben einem Afrikaner begegnen. Das Dorf bemüht sich fortan nach Kräften die „Exoten“ wieder loszuwerden. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, läßt sich so leicht nicht unterkriegen... **Julien Rambaldi** inszeniert eine amüsant berührende Komödie um alltäglichen Rassismus und Akzeptanz.

## Beuys



Deutschland 2017.107 Min. Dokumentation. R,B: Andres Veiel. D: Joseph Beuys, Caroline Tisdall, Rhea Thönges-Stringaris, Johannes Stüttgen, Klaus Staeck u.a.

**Joseph Beuys**, der Mann mit dem Hut, dem Filz und der Fettecke, der uns 30 Jahre nach seinem Tod als Visionär erscheint, der seiner Zeit weit voraus war. Bereits damals die Gefahr des Geldhandels für die Demokratie erkannte und versucht zu erklären, daß „Geld keine Ware sein darf“. Doch mehr als das: Beuys boxt, parliert, doziert und erklärt dem toten Hasen die Kunst. Sein erweiterter Kunstbegriff führte ihn mitten in den Kern auch heute relevanter gesellschaftlicher Debatten. **Andres Veiel** widmet sich dem Jahrhundertkünstler Beuys, eine herausragend umgesetzte Collage unzähliger bisher unveröffentlichter Bild- und Tondokumente, die einen Künstler betrachten, dessen Ideen mitreißen, provozieren und in ihrer Aktualität verblüffen.

# 05.2

Lichthaus Kino  
Programm

11. bis 24. Mai  
2017

e-werk

Mai	11   Do	12   Fr	13   Sa	14   So	15   Mo	16   Di	17   Mi
15:00   Saal 3			Sieben Minuten nach Mitternacht	Sieben Minuten nach Mitternacht			
15:45   Saal 2			Ein Dorf sieht schwarz	Ein Dorf sieht schwarz			
16:00   Saal 1	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk			
17:00   Saal 3	<b>Sieben Minuten nach Mitternacht</b>	Einsamkeit und Sex und Mitleid	Einsamkeit und Sex und Mitleid	Einsamkeit und Sex und Mitleid	Einsamkeit und Sex und Mitleid	<b>Ein Dorf sieht schwarz</b>	Einsamkeit und Sex und Mitleid
17:30   Saal 2	Die Schlösser aus Sand	Die Schlösser aus Sand	Die Schlösser aus Sand	Die Schlösser aus Sand	Die Schlösser aus Sand	Die Schlösser aus Sand	Die Schlösser aus Sand
17:50   Saal 1	Victoria - Männer und andere Missgeschicke	Victoria - Männer und andere Missgeschicke	Victoria - Männer und andere Missgeschicke	Victoria - Männer und andere Missgeschicke	Sieben Minuten nach Mitternacht	Sieben Minuten nach Mitternacht	Sieben Minuten nach Mitternacht
19:10   Saal 3	Ein Dorf sieht schwarz	Ein Dorf sieht schwarz	Ein Dorf sieht schwarz	Ein Dorf sieht schwarz	Ein Dorf sieht schwarz	<b>Tangerine L.A.</b>	Ein Dorf sieht schwarz
19:20   Saal 2	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk
19:30   Saal 1	<b>Embrace - Du bist schön!</b>	Sieben Minuten nach Mitternacht	Sieben Minuten nach Mitternacht	Sieben Minuten nach Mitternacht	<i>heute 19:45! Victoria - Männer ...</i>	<i>heute 19:45! Victoria - Männer ...</i>	<i>heute 19:45! Victoria - Männer ...</i>
21:00   Saal 3	Einsamkeit und Sex und Mitleid	Einsamkeit und Sex und Mitleid	Einsamkeit und Sex und Mitleid	Einsamkeit und Sex und Mitleid	Einsamkeit und Sex und Mitleid	Einsamkeit und Sex und Mitleid	backup_festival. „S.Tisch School“
21:15   Saal 2	Lommbock	Lommbock	Lommbock	Lommbock	Moonlight (OmU)	Moonlight (OmU)	Moonlight (OmU)
21:30   Saal 1	Gimme Danger (OmU)	Gimme Danger (OmU)	Gimme Danger (OmU)	Gimme Danger (OmU)	Gimme Danger (OmU)	Gimme Danger (OmU)	Gimme Danger (OmU)

Mai	18   Do	19   Fr	20   Sa	21   So	22   Mo	23   Di	24   Mi
15:10   Saal 3	Beuys	Beuys	Beuys	Beuys			
15:20   Saal 2	Jahrhundertfrauen	Jahrhundertfrauen	Jahrhundertfrauen	Jahrhundertfrauen			
16:00   Saal 1	Rückkehr nach Montauk	<b>Sieben Minuten nach Mitternacht</b>	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk			
17:00   Saal 3	Sieben Minuten nach Mitternacht	<b>Einsamkeit und Sex und Mitleid</b>	Sieben Minuten nach Mitternacht	<b>Einsamkeit und Sex und Mitleid</b>	Sieben Minuten n. Mittern. (OmU)	Sieben Minuten n. Mittern. (OmU)	Sieben Minuten n. Mittern. (OmU)
17:30   Saal 2	Victoria - Männer und andere Missgeschicke	Victoria - Männer und andere Missgeschicke	Victoria - Männer und andere Missgeschicke	Victoria - Männer und andere Missgeschicke	Die Schlösser aus Sand	Die Schlösser aus Sand	Die Schlösser aus Sand
17:50   Saal 1	Ein Dorf sieht schwarz	Ein Dorf sieht schwarz	Ein Dorf sieht schwarz	Ein Dorf sieht schwarz	Ein Dorf sieht schwarz	Ein Dorf sieht schwarz	Ein Dorf sieht schwarz
19:10   Saal 3	Beuys	Beuys	Beuys	Beuys	Beuys	Beuys	Beuys
19:20   Saal 2	<b>Die Stämme von Köln</b>	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk	Rückkehr nach Montauk
19:30   Saal 1	Jahrhundertfrauen	Jahrhundertfrauen	Jahrhundertfrauen	Jahrhundertfrauen	Jahrhundertfrauen	Jahrhundertfrauen	Jahrhundertfrauen
21:00   Saal 3	Einsamkeit und Sex und Mitleid	backup. „Nordlichter + Fashion Clips“	Einsamkeit und Sex und Mitleid	backup_festival. „Best.of.backup“	Einsamkeit und Sex und Mitleid	Einsamkeit und Sex und Mitleid	Einsamkeit und Sex und Mitleid
21:15   Saal 2	Nocturama	Nocturama	Nocturama	Nocturama	Nocturama (OmU)	Nocturama (OmU)	Nocturama (OmU)
21:40   Saal 1	Gimme Danger (OmU)	Gimme Danger (OmU)	Gimme Danger (OmU)	<b>Lommbock</b>	<b>Moonlight (OmU)</b>	Gimme Danger (OmU)	Gimme Danger (OmU)





**EUROPA CINEMAS**  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

**Adresse.** Am Kirschberg 4  
99423 Weimar

**Preise.** 7 Euro, 6 Euro ermäßigt  
Mo-Mi: 6 Euro, 5 Euro erm.

**Info.** [www.lichthaus.info](http://www.lichthaus.info)

**Kontakt.** [post@lichthaus.info](mailto:post@lichthaus.info)

Die Auszeichnungen des Lichthaus Kinos:  
Kinoprogrammpreis Spitzenpreis des BKM\* 2005 - 2015  
Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland 2004 - 08/10/12-15  
\*Beauftragte(r) der Bundesregierung für Kultur und Medien

Druck: Buch- und Kunst-  
druckerei Keßler GmbH



D, CAN, USA, GB, F 2016. 90 Min. R,B: Taryn Brumfitt.  
Darsteller: Taryn Brumfitt, Renee Airya, Jade Beall,  
Nora Tschirner, Ricki Lake u.a.

Medien, Werbung und Gesellschaft geben ein Körperbild vor, nach dem wir uns selbst und andere immer wieder bewerten und verurteilen. Die australische Fotografin und dreifache Mutter **Taryn Brumfitt** wollte das nicht mehr hinnehmen. Sie postete ein ungewöhnliches Vorher/Nachher-Foto ihres fast nackten Körpers auf Facebook und löste damit einen Begeisterungssturm aus. Durch ihren Post, der über 100 Millionen Mal in den sozialen Netzwerken angesehen wurde, rückte sie das Thema Body Image in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Gleichzeitig befreite sie sich selbst von dem ungesunden Streben nach dem „perfekten“ Körper. Mit ihrem Dokumentarfilm möchte Brumfitt allen, die unter den vermeintlichen Schönheitsidealen leiden, einen Gegenentwurf vorstellen. **Nur am Do, 11. Mai, 19:30!**